

# Ostmarkt: Großes Potenzial

Experten sehen Wachstumschancen, wenn der Markt mit Bedacht entwickelt wird

Boomt der Osten weiterhin, gibt es Entwicklungschancen oder stagniert der Markt bereits in den Ländern des ehemaligen Ostblocks? Diesem spannenden Zukunftsszenario widmeten sich unter der Leitung von Dr. Helmut Brandstätter, Puls City TV, Experten aus West- und Osteuropa. Der Ausblick der Runde hieß: „Der Boom bleibt erhalten, aber man muss ihn hegen und pflegen.“ Mag. Christian Wimmer von Mc Donald's schilderte zum Einstieg den Spirit der Mitarbeiter und Gäste im Osten: „Wir vermitteln im Osten Lifestylewerte und sind wichtiger Teil des Everyday Lives im Leben der Menschen.“ Die Zukunftschancen für seine Marke sieht Wimmer daher gesichert. Ebenso positiv sieht Dr. Andreas Brandstetter, Auslandschef der Uniqa-Versicherung, die Entwicklung: „Der Boom ist keinesfalls vorbei, sondern dauert branchenabhängig noch etwa 20 – 25 Jahre.“ Brandstetter unterlegt seine These mit einerseits steigenden Wirtschaftsdaten, andererseits hebt er die Chance der Region als „europaweiter Führer im Change Management“ hervor, die er als „fruchtbaren Nährboden“ für künftige Entwicklungen sieht – allerdings nur dann, wenn man die Partner im Osten als ebensolche behandelt und nicht als allwis-

sender Know-how-Leader und Almosengeber. Von einer konkreten Erfolgsgeschichte kann die Tochterbank Ceska Sporitelna der Erste Bank berichten. „Unsere Bank wurde mit dem Know-how aus Österreich komplett verändert, das betraf das Kapital, die Corporate Culture, die Exportchancen, einfach alles. Und genau so muss es funktionieren: Der Boom ist nicht vorbei, aber es braucht einen Katalysator von außen“, so Kysilka, denn: „Es gibt Wachstum, aber die Länder des ehemaligen Ostens sind durch ihre große Offenheit auch leichter verwundbar, wenn Rezessionsgefahr besteht.“ Eugen Russ vom Vorarlberger Medienhaus, der seit 14 Jahren in Osteuropa tätig ist und derzeit an sieben lokalen Tageszeitungen in Ungarn und Rumänien beteiligt ist, schwärmt vom offenen Geist: „Wir haben gänzlich gleiche Führungsmodelle in Vorarlberg und

im Osten, sprich Vertrauen in die Mitarbeiter und deren Verantwortungsbewusstsein.“ Nur mit gleichberechtigten Partnern auf allen Ebenen könne man positive Motivation und den Geschäftserfolg sichern, ist Russ überzeugt. Die einzelnen Erfolgsgeschichten unterlegen



**Eugen Russ: „Wer heute sagt, Osteuropa sei die Zukunft, der hat die Vergangenheit verschlafen. Wer heute noch nicht dort ist, kommt auch niemals hin.“**

schlussendlich Tamas Bognar von Pan Media Western und Piero Leone von Grey Worldwide eindrucksvoll mit Zahlenmaterial: Das Wirtschaftswachstum ist berechenbar, ein Konsumgüterboom bleibt, die Medienlandschaft weiterhin vielfältig und im Aufbruch. Leone: „Leidenschaft, Geschwindigkeit und der Wille, Dinge zu verändern, sind faszinierend. Investieren Sie, aber nicht blind, und verlassen Sie sich auf Ihr Know-how.“ **CK**



**Piero Leone (Grey Worldwide): „Unser alpiner Sonderfall lässt sich gut in der Puszta und Transsylvanien umsetzen.“**



**Pavel Kysilka (Ceska Sporitelna), Tamás Bognár (PanMedia Western), Christian Wimmer (Mc Donald's Österreich), Helmut Brandstätter (Puls City TV), Eugen Russ (Vorarlberger Medienhaus), Piero Leone (Grey Worldwide) und Andreas Brandstetter (Uniqa)**

© SVEC (3)